

Bachwanderung am Urselbach

Auf dem Mühlenweg von der Nidda bis zur Krebsmühle

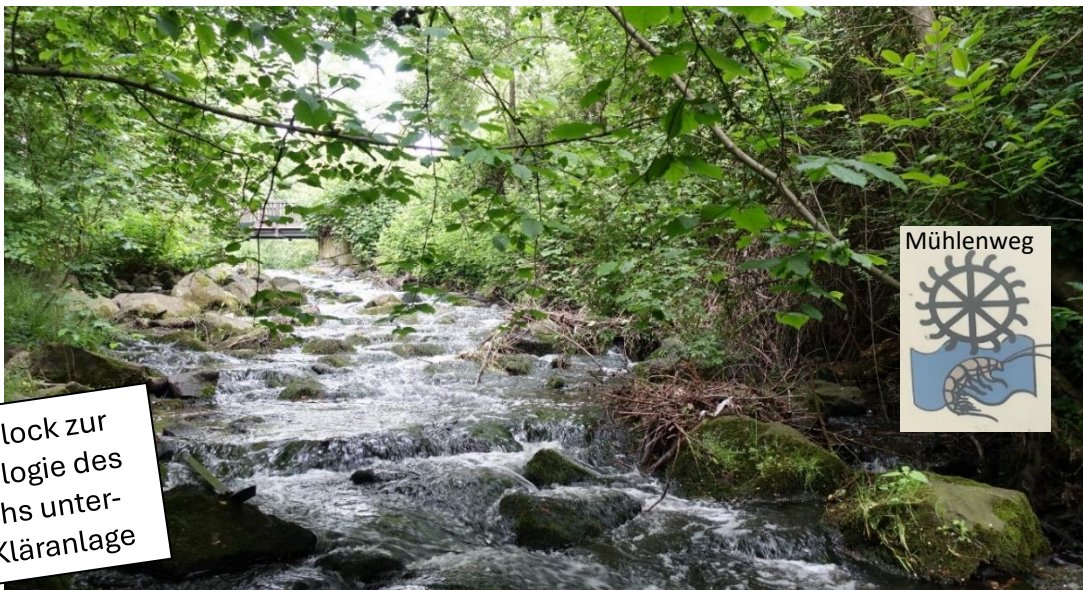
Samstag, 30. Mai 2026 - 14:00 – ca. 17:00 Uhr

Führung: Wolf-Rüdiger Hansen, BUND Frankfurt am Main

Treffpunkt: U-Bahnstation Heddernheim, Ostseite, An der Sandelmühle

Route ca. 7 km: Max. 25 Personen, kostenfrei, feste Schuhe ratsam.

Anmeldung erforderlich an ruediger.hansen@bund-frankfurt.de



Mit Info-Block zur
Ökotoxikologie des
Urselbachs unter-
halb der Kläranlage

Urselbach-Schlucht bei Niederursel

(Foto: WRHansen)

Die erste Etappe führt zu dem im Bau befindlichen Renaturierungsprojekt der Nidda am Eschersheimer Wehr. Ein neuer Graben führt Niddawasser am Wehr vorbei, um Fischen freien Durchgang zu ihren Laichgründen zu öffnen. Der Urselbach mündet jetzt in diesen Graben. Ähnliche Maßnahmen wurden bereits in Höchst, Sossenheim und Praunheim realisiert.

Weiter geht es am Bach entlang über Riedwiesen und Bachauen – nördlich davon das Naturschutzgebiet, in dem Biber wohnen und durch das Mertonviertel zum Hundertwasser-Kindergarten. Von dort weiter entlang der Untermühle, in der einst Tabak gelagert wurde, zu den malerischen Fachwerkhäusern in Niederursel, über die Urselbach-Schlucht, vorbei an der Schilasmühle, heute ein naturpädagogisches Zentrum, und durch die Bachauen zur Krebsmühle gegenüber der Oberurseler Kläranlage.

Prof. Dr. Jörg Oehlmann, Leiter Aquatische Ökotoxikologie am Institut für Ökologie, Evolution & Diversität der Goethe-Universität, wird in der Bachaue die gesundheitsgefährdende Wirkung des Abflusses der Oberurseler Kläranlage auf Mensch und Tier im Urselbach erläutern.

Rückweg: Ca. 1.200 Meter bis zur U-Bahnstation Niederursel (U3, 8, 9). Einkehrmöglichkeiten: Tandoori Villa Indian in der Krebsmühle und in Niederursel: Apfelwein-Restaurant Zum Lahmen Esel oder Dorf-Café Mutz.